

## Himmelwärts

### EIN WEG FÜR FAMILIEN ZUM OSTERFEST

(1) Gottes geliebtes Kind (Taufe Jesu)

1. Fastensonntag | 21. Februar 2021

#### WAS WIR VORHABEN:

Himmelwärts – diese Richtung schlägt unser Weg durch die Fastenzeit Richtung Ostern ein. Wir wollen in der Familie (mit kleineren Kindern) auf das Osterfest zugehen – und dabei immer wieder entdecken, wie der Himmel aufreißt.

Für jeden Fastensonntag sowie für die Karwoche und Ostern gibt es einen Vorschlag zum gemeinsamen Feiern für Zuhause – entweder als schriftliche Vorlage oder als Video zum Mitfeiern. Selbstverständlich können die Impulse auch an einem anderen Tag gefeiert werden. Und: Sie sind herzlich eingeladen, den ganzen Weg mitzugehen – aber natürlich können Sie auch einzelne Wegetappen auswählen.

*Auf die Weggemeinschaft im Gebet freuen sich  
Astrid Schaefer, Barbara Matusche und Christian Schramm.*

## FÜR DIE HEUTIGE WEGETAPPE WIRD BENÖTIGT:

- als „Schmuck“ für den Ort der Feier eignen sich Kreuz und Bibel;
- eine Kerze, die gemeinsam entzündet wird;
- eine flache Schale mit Wasser;
- viele Figuren (Duplo, Playmobil, Spielfiguren ...).

## NOCH EIN WORT VORAB:

Am Familiengebete ist die ganze Familie beteiligt – alle feiern, beten, singen miteinander. Im Vorschlag werden zwei Sprecher\*innen-Rollen (S1, S2) unterschieden, wobei das nach individueller Vorliebe natürlich auch anders gehandhabt werden kann. Folgende Abkürzungen finden Verwendung:

- S1 = Sprecher\*in 1;
- S2 = Sprecher\*in 2;
- A = Alle.

Im folgenden Ablauf ist alles, was gesprochen werden soll, in schwarz geschrieben; in rot werden Zwischenbemerkungen und „Regieanweisungen“ notiert.

## ABLAUF DER WEGETAPPE

### WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

S1 Vor uns liegt die Fastenzeit. In diesen Tagen bereiten wir uns auf Ostern vor. Miteinander wollen wir einen Weg gehen, der ins Osterfest mündet. Dabei sind wir *himmelwärts* unterwegs: Immer wieder wollen wir miteinander entdecken, wie und wann und wo der Himmel aufreißt. Und was das auch für uns heute bedeuten kann.

Starten wir auf unsere erste Wegetappe und beginnen wir mit dem Kreuzzeichen:

**(+)** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle machen das Kreuzzeichen.

**A** Amen.

Anschließend wird die Kerze gemeinsam entzündet.

## Lied

A Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.  
So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein? So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß.

Gottes Freude ...

Gottes Treue ...

Gottes Hilfe ...

...

Das Lied kann mit Gesten begleitet werden: „so hoch“ > Arme nach oben strecken, groß machen; „so tief“ > Arme nach unten strecken, klein machen; „so weit“ > Arme zur Seite strecken, breit machen.

Zum Anhören findet sich das Lied z. B. hier: [YOUTUBE](#)

## Gebet

Das Gebet kann zeilenweise von S1 vorgeschrieben werden, alle sprechen nach.

S1 Wir wollen miteinander beten:

Guter Gott,

gemeinsam sind wir unterwegs,  
unterwegs Richtung Osterfest.

Sei du mit uns auf unserem Weg  
und mach uns wachsam,  
damit wir deine Stimme hören.

Darum bitten wir dich, unseren Gott.

A Amen.

## WIR BEGEGNEN GOTT IN SEINEM WORT

### Lesung aus der Bibel

Mk 1,9–11

S2 Unsere heutige Geschichte aus der Bibel führt uns an das Ufer eines Flusses. Der Fluss heißt Jordan und fließt durch das Land, in dem Jesus lebte. Bis heute kann man den Jordan besuchen, ja sogar darin baden.

In die Mitte wird eine flache Schale mit Wasser gestellt. Natürlich wäre fließendes (und gluckerndes) Wasser schön, aber vermutlich haben nur wenige einen Tischbrunnen oder eine Indoor-Fluss-Anlage zuhause. Falls Sie so etwas haben: Das würde gut passen.

Am Jordan ist jede Menge los. Ein Mann namens Johannes predigt dort und tauft Menschen, indem er sie im Jordan untertaucht. Viele sind neugierig und wollen das sehen.

Jetzt werden zahlreiche Figuren (Duplo, Playmobil, Spielfiguren ...) rund um die Wasserschale gestellt. Eine Figur steht mitten im Wasser, das ist Johannes (der Täufer).

Auch Jesus kommt zu Johannes an den Jordan. Wir wollen hören, was dann geschieht.

Eine Figur, die für Jesus steht, wird zu Johannes ins Wasser gestellt.

Idealerweise wird jetzt die kurze Erzählung von der Taufe Jesu (Markusevangelium, Kapitel 1, Verse 9 bis 11, s. im Folgenden in der Fassung der Einheitsübersetzung) aus einer (Kinder-)Bibel vorgelesen. Hier der Text:

**„Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“**

### **Impuls/Aktion zum Bibeltext und für die kommende Woche**

**S2** Da wird etwas Verrücktes und zugleich Wunderschönes in der heutigen Bibelgeschichte erzählt. Jesus wird von Johannes getauft, also im Wasser untergetaucht. Und als Jesus aus dem Wasser wieder heraussteigt, reißt der Himmel auf, er wird mit Geist gesegnet und er hört eine Stimme, die sagt: „Du bist mein geliebter Sohn“. Das sagt Gott zu Jesus: „Du bist mein geliebter Sohn“.

Das ist toll, das macht Mut, das schenkt Vertrauen. Schon wenn das die eigenen Eltern sagen: „Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter“. Und dann erst, wenn Gott das sagt.

Nun sind wir selbst nicht wie Jesus im Jordan getauft worden. Aber auch bei unserer Taufe ist etwas passiert. Das glauben wir, darauf dürfen wir vertrauen. Auch bei unserer eigenen Taufe ist der Himmel aufgerissen und Gott hat zu uns gesagt: „Du bist mein geliebtes Kind“.

Das ist toll und wertvoll. Das kann uns Mut machen. Als Gottes geliebte Kinder brauchen wir uns vor nichts zu fürchten; als Gottes geliebte Kinder dürfen wir Gott immer helfend und schützend und unterstützend an unserer Seite wissen – auf allen unseren Wegen.

Das wollen wir noch mal spüren, erfahren, hören. Wir wollen uns gegenseitig mit dem Wasser hier ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und dabei sagen: „Du bist ein geliebtes Kind Gottes“.

Alle machen sich gegenseitig Kreuze mit Wasser auf die Stirn und sprechen sich den Satz gegenseitig zu.

[Als **Impuls für die kommende Woche** sei vorgeschlagen, dieses kleine Ritual einmal am Tag zu wiederholen (z. B. morgens, wenn die Sonne aufgeht): Ein Kreuz (mit Wasser) auf die Stirn zeichnen und dazu sagen „Du bist ein geliebtes Kind Gottes“.]

**S1** Wir alle sind geliebte Kinder Gottes. Wenn wir daran denken, wenn wir das spüren, wenn wir uns darüber freuen, dann reißt der Himmel auf.

Das wollen wir miteinander laut sagen: „Der Himmel reißt auf, weil wir von Gott geliebt sind.“

**A** Der Himmel reißt auf, weil wir von Gott geliebt sind.

## Lied

**A** Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du, ich find’ dich ehrlich gut!“  
Dann krieg’ ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut.  
Lalalala...

Wenn einer sagt: „Ich brauch’ dich, du, ich schaff’ es nicht allein.“  
Dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl’ mich nicht mehr klein.  
Lalalala...

Wenn einer sagt: „Komm, geh mit mir, zusammen sind wir was.“  
Dann werd' ich rot, weil ich mich freu', dann macht das Leben Spaß.  
Lalalala...

Gott sagt zu dir: „Ich hab' dich lieb, ich wär' so gern dein Freund.  
Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“  
Lalalala...

Zum Anhören findet sich das Lied z. B. hier: [YOUTUBE](#)

## WIR BITTEN GOTT UM SEINEN SEGEN

### Vaterunser

**S1** Gott sagt zu jeder und jedem von uns: „Du bist mein geliebtes Kind“. Und wir dürfen Gott Vater und Mutter nennen. So wollen wir miteinander das Gebet beten, in dem wir Gott so ansprechen.

Dazu können sich alle die Hände reichen.

**A** Vater unser im Himmel...  
Denn dein ist das Reich...

### Segen (nach Gotteslob Nr. 13,2)

**S1** Für unseren Weg durch die Fastenzeit auf Ostern zu wollen wir Gott um Schutz und Segen bitten.

Sei vor uns, Herr,  
um uns den rechten Weg zu zeigen.

Sei neben und hinter uns, Herr,  
um uns vor Gefahren zu schützen.

Sei unter uns, Herr,  
um uns aufzufangen, wenn wir fallen.

Sei über uns, Herr,  
um uns zu segnen, (+) du Vater und du Sohn und du Heiliger Geist.

Alle bekreuzigen sich.

**A** Amen.

## Lied

Mit Bewegungsvorschlägen (in rot); es können auch selbst Bewegungen/Gesten ausgedacht werden.

A Weißt du, wo der Himmel ist, außen (Arme ausbreiten) oder innen (Hände zur Brust führen); eine Hand breit rechts (den rechten Arm am Körper angelegt Richtung Boden ausstrecken) und links (mit dem linken Arm genauso verfahren), du bist mitten drinnen, du bist mitten drinnen.

Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so tief verborgen (in die Hocke gehen); einen Sprung aus dir heraus (hochspringen), aus dem Haus (mit den Händen ein Dach über dem Kopf formen) der Sorgen, aus dem Haus der Sorgen.

Weißt du, wo der Himmel ist, nicht so hoch da oben (erhobenen Zeigefinger hin und her bewegen); sag doch ja zu dir (auf die anderen zeigen) und mir (auf sich selbst zeigen), du bist aufgehoben, du bist aufgehoben (sich selbst umarmen).

Zum Anhören findet sich das Lied z. B. hier: [YOUTUBE](#)